

# TÄTIGKEITSBERICHT

für die Berichtsperiode vom 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007

## ZUWENDUNGEN

In Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Zwecke hat die STIFTUNG LAUENSTEIN im Geschäftsjahr 2007 die folgenden Projekte mit einer Gesamtsumme von **92.925,00 €** gefördert.

### 1. Sozialtherapeutische Gemeinschaften Weckelweiler e.V., 74592 Kirchberg

Die Sozialtherapeutischen Gemeinschaften Weckelweiler e.V. sind Träger mehrerer sozialtherapeutischer Teileinrichtungen im näheren und weiteren Umkreis von Weckelweiler. In der 1959 gegründeten Einrichtung werden ca. 254 Menschen vollstationär und ca. 50 Menschen teilstationär auf der Grundlage der geisteswissenschaftlichen Menschenkunde Rudolfs Steiners betreut. Angeschlossen den Sozialtherapeutischen Gemeinschaften ist eine Fachschule für Heilerziehungspflege und Sozialtherapie.

Den sozialtherapeutischen Werkstätten Weckelweiler e.V. wurden Zuwendungen in Höhe von insgesamt **2.650,00 €** zu den sieben nachstehend aufgeführten hausinternen Fortbildungsveranstaltungen gewährt:

- |  |          |
|--|----------|
| 1. „Medienmacht und Sinnesaktivität im Gruppenalltag, mit Schwerpunkt auf dem akustischen Bereich“ am 08.05.2007 | 400,00 € |
| 2. „Psychiatrische Krankheitsbilder in Verbindung mit geistiger Behinderung“ am 24.07.2007                       | 300,00 € |
| 3. „Zusammenarbeit von Angehörigen und Mitarbeitern“ am 06.11.2007   | 350,00 € |
| 4. „Zur forensischen Psychiatrie“ am 11.12.2007  | 300,00 € |
| 5. „Der Heilpädagogische Kurs von R. Steiner als Methodik-Grundlage in der Sozialtherapie“ am 27.02.2008         | 300,00 € |
| 6. „Medien und Sinnesaktivität. Welche Beziehungen ergeben sich zur Salutogenese?“ am 22.04.2008                 | 700,00 € |
| 7. „Das Herz als Organ der Wahrheit. Ansätze einer Physiologie des Ich“ am 09.07.2008                            | 300,00€  |

## 2. Christophorus-Gemeinschaft e.V., 79373 Müllheim

Die Christophorus-Gemeinschaft e.V. ist Träger des Christophorus-Hauses, Müllheim-Niederweiler, und der Werksiedlung St. Christoph, Kandern. Beide Einrichtungen gehören organisatorisch zusammen und haben den rechtlichen Status „Anerkannte Werkstätten für Menschen mit Behinderungen mit angeschlossenen Wohnheimen“. Betreut werden Erwachsene mit besonderem Hilfebedarf aufgrund von mentalen, emotionalen und intellektuellen Beeinträchtigungen. Grundlage für die Lebens- und Arbeitszusammenhänge ergeben sich aus den sozialen und menschenkundlichen Aspekten der Anthroposophie.

Mit einer Zuwendung von **2.650,00 €** wurde ein hausinternes Seminar für Mitarbeiter der Christophorus-Gemeinschaft sowie für Mitarbeiter anderer benachbarter anthroposophischer Einrichtungen gefördert.

Das Seminar verteilte sich über das Jahr 2007 und hatte folgende fünf Themenbereiche zum Inhalt:

- Grenzüberschreitendes Verhalten am 06./14.02.2007
- Das religiöse Element in der Sozialtherapie am 27.02.2007
- Der seelenpflegebedürftige Mensch in den Menopause am 10.10.2007
- Das pädagogische Gesetz in der Sozialtherapie am 23.10.2007
- Die Entwicklung einer Methodik des biographischen Begleitgesprächs in der Sozialtherapie, Teil III, am 16./17.11.2007

## 3. Verband für anthroposophische Heilpädagogik, Sozialtherapie und soziale Arbeit e.V., 61209 Echzell-Bingenheim

Im Verband sind rund 150 Einrichtungen für anthroposophische Heilpädagogik, Sozialtherapie und soziale Arbeit zusammengeschlossen.

Zweck des Verbandes ist die Förderung von Aufgaben im Bereich anthroposophischer Heilpädagogik, Sozialtherapie und sozialer Arbeit. Dies umfasst die Unterstützung von Mitgliedseinrichtungen und von freien Initiativen. Im Besonderen gehört dazu die Sicherstellung der Belange seelenpflegebedürftiger Kinder, Jugendlicher und Erwachsener.

Verwirklicht wird dies u.a. auch in der Aus- und Weiterbildung von betreuten Menschen, von Mitarbeitern und in der Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen.

Dem Verband wurden Fördermittel in Höhe von insgesamt **19.000,00 €** zur Verfügung gestellt für die Maßnahmen:

1. 5. Reihe der Fortbildungen von Werkstatträtern und Vertrauenspersonen von 6 anerkannten WfbM: Altenschlirf, Hauteroda, Niederweiler, Münzinghof, Sassen-Richthof, Wickersdorf.  
Es wurden drei Veranstaltungen durchgeführt, und zwar in 5.000,00 €  
Niederweiler vom 22.-26.04.2007, in Pommelsbrunn vom 10.-14.06.2007 und in Dittrichshütte vom 23.-27.09.2007
2. Förderung der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes (Zeitschrift Punkt und Kreis) 7.500,00 €
3. Förderung der Bildungsinitiative des Verbandes, Aufbau- und Koordinierungsleistungen durch die Sozialakademie, Wuppertal 6.500,00 €

#### **4. Michaelshof-Ziegelhütte e.V., Einrichtung für Erziehungshilfe e.V., 73235 Weilheim a.d.Teck**

Der Michaelshof, eine staatlich anerkannte Schule für Erziehungshilfe (Waldorfschule), bietet 48 Heimplätze für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren mit Lernstörungen aller Art sowie seelischen Behinderungen.

Jugendwohngemeinschaften, Betreutes Jugendwohnen, Hauptschulabschluss, Berufsvorbereitung werden auf der Ziegelhütte Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren mit seelischer Behinderung, Entwicklungsdefiziten, Verhaltensauffälligkeiten angeboten.

Der Michaelshof-Ziegelhütte e.V. ist Träger des „Seminars am Michaelshof“, einer staatlich anerkannten Fachschule für Sozialwesen der Fachrichtung Jugend- und Heimerziehung auf anthroposophischer Grundlage mit dem Abschluss zum staatlich anerkannten Jugend- und HeimerzieherIn.

Das Seminar am Michaelshof erhielt eine Zuwendung in Höhe von **3.600,00 €** für eine Fortbildung Elternarbeit.

Die Fortbildung war für in der Jugendhilfe tätige Menschen konzipiert, die sich auf Grundlage der Anthroposophie ihre Kompetenz im Bereich Elternarbeit durch Übungen und den Austausch unterschiedlicher Handlungsansätze erweitern wollen.

#### **5. Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V., 22929 Hamfelde/St.**

Im Jahre 1978 wurde von Lehrern und Eltern einer heilpädagogischen Tagesstätte in Hamburg die Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V. in Hamfelde gegründet, um für junge Menschen, die der heilpädagogischen Betreuung entwachsen waren, einen beschützenden Lebensraum außerhalb des Elternhauses zu schaffen. Heute werden in Hamfelde und im Nachbarort Köthel 61 mehrfach behinderte junge Erwachsene auf den Grundlagen der anthroposophischen Sozialtherapie betreut. In 5 verschiedenen Werkstattbereichen, geleitet von handwerklich geschulten und sozialtherapeutisch ausgebildeten Fachkräften, hat jeder Betreute einen seinen Fähigkeiten entsprechenden Arbeitsplatz.

Es wurden vier hausinterne Fortbildungen mit insgesamt **2.950,00 €** gefördert:

1. Sprachgestaltung, sprachtherapeutische Fortbildung  
Die 4 Veranstaltungen dieser Fortbildung waren für Mitarbeiter und Seminaristen konzipiert.
2. Medizinische Begleitung durch Herrn Dr. Roggatz  
Diese Fortbildung bestand aus zwei Veranstaltungen mit je einem Vortragsabend zum Thema Wandel im Leben und einem Folgetag mit ärztlicher Beratung in den Gruppen.  
Teilnehmer waren Mitarbeiter und Eltern.
3. Biographiebegleitung durch Herrn Fiedler, Freie Akademie für Anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie, Schenefeld.  
Diese Fortbildung mit dem Thema „Das Biographiegespräch in der sozialtherapeutischen Arbeit“, eine Fortsetzung einer schon mehrjährigen Begleitung, wurde von Mitarbeitern wahrgenommen.

4. Tagung „Älter werden“  
Diese 2-tägige Veranstaltung zur biographischen und sozialtherapeutischen Begleitung in der zweiten Lebenshälfte war eine Folgeveranstaltung vorangegangener Seminare zur Planung der Plätze für älter werdende Bewohner. An dieser Tagung nahmen Eltern und Betreute teil.

## **6. Freie Akademie für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie e.V., 28870 Schenefeld**

Die Freie Akademie für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie wurde 1982 als Dachverband der anthroposophischen Ausbildungsstätten für Heilpädagogen und Sozialtherapeuten in Deutschland errichtet. Neben persönlichen Mitgliedern gehören ihr heute 24 Aus- und Fortbildungsstätten an, darunter acht Seminare für Sozialtherapie, sechs Grundausbildungsstätten und eine Fachschule für Heilpädagogik, zwei Seminare für heilpädagogische Lehrer sowie eigenständige Fortbildungsinstitute.

Außerdem ist die Freie Akademie Träger des „Seminar Nord- Lernwege zur Sozialtherapie“, einer freien Bildungsinitiative der anthroposophischen sozialtherapeutischen Einrichtungen in Norddeutschland.

Arbeitsbereiche der Freien Akademie sind

- die Förderung der Zusammenarbeit der Ausbildungsstätten
- die Weiterentwicklung der Ausbildungen
- die Ausbildung von Ausbildern
- die internationale Zusammenarbeit mit anthroposophischen Ausbildungsstätten
- Zusammenarbeit mit vergleichbaren nicht-anthroposophischen Verbänden
- Förderung und Durchführung von Fortbildungen im Bereich anthroposophischer Heilpädagogik und Sozialtherapie

Der Freien Akademie wurden Zuwendungen in Höhe von **11.600,00 €** gewährt für:

- |  |            |
|--|------------|
| 1. Seminar Nord – Wege zur Soziatherapie 2005/2008.<br>Dieses Seminar wird im Sommer 2008 abgeschlossen. | 6.300,00 € |
| 2. 11. Internationale Ausbildungstagung für Heilpädagogik und Sozialtherapie                             | 5.300,00 € |

## **7. Haus Sonne e.V., 66453 Gersheim**

Auf der Grundlage des anthroposophischen Menschenbildes gliedert sich das 1954 gegründete Heil- und Erziehungsinstitut für Seelenpflege-bedürftige Kinder, Jugendliche und Erwachsene Haus Sonne heute in die drei Bereiche Kinderheim mit integrativem Waldorf-Kindergarten und Heilpädagogischer Schule, die Jean Schoch-Werkgemeinschaft (Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für Erwachsene) und den biologisch-dynamisch wirtschaftenden Neukahlenberger Hof. Insgesamt 120 Kinder, Jugendliche und Erwachsene leben in Haus Sonne.

Für die Fortbildung „Verwirrtheit verstehen“ wurden **1.150,00 €** gewährt. Teilnehmer waren Mitarbeiter aus Wohnheim und WfbM.

## **8. Rudolf Steiner-Seminar für Heilpädagogik e.V., 73087 Bad Boll**

Der Verein fördert die Heilpädagogische Ausbildung und Fortbildung auf anthroposophischer Grundlage. In diesem Zusammenhang fördert er auch die Forschung auf dem Gebiete der anthroposophischen Heilpädagogik. Die Verwirklichung geschieht durch das Rudolf Steiner-Seminar für Heilpädagogik in Bad Boll, einer staatlich anerkannten Fachschule für Heilpädagogik, dessen Träger der Verein ist.

Das Rudolf Steiner-Seminar erhielt Zuwendungen von insgesamt **41.200,00 €** für die nachstehend genannten Fort- und Ausbildungen:

- |  |             |
|--|-------------|
| 1. „Das anthroposophische Menschenbild als Grundlage der Heilpädagogik und Sozialtherapie“ für Mitarbeiter in heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Einrichtungen mit anthroposophischer Ausrichtung, deren Fachausbildung nicht auf der Grundlage eines anthroposophischen Menschenbildes basierte. | 11.700,00 € |
| 2. „Betreuen und Begleiten in der Lebensgemeinschaft“ für Mitarbeiter in Heilpädagogik und Sozialtherapie, deren Arbeitsgebiet pflegerische Maßnahmen mit umfasst.   | 12.100,00 € |
| 3. „Praxisanleiterkurs AARS 2007/08“ (AARS = Anthroposophische Ausbildungsstätten Raum Stuttgart), der die Schulung der in der Praxisanleitung tätigen Mitarbeiter zum Inhalt hat.   | 9.900,00€   |
| 4. Ausbau des Praxisintegrierten Ausbildungskonzeptes im Studienjahr 2007  | 7.500,00€   |

## **9. SozialAKADEMIE Wuppertal e.V., 42399 Wuppertal**

Die SozialAKADEMIE Wuppertal ist Anbieterin und Entwicklerin von Fort- und Weiterbildungen für:

- MitarbeiterInnen & Führungskräften von Lebens- und/oder Arbeitsgemeinschaften
- für Menschen mit Unterstützungsbedarf
- für Angehörige

Die Fort- und Weiterbildungsangebote entwickelt sie einerseits auf Wunsch/Anforderung und eigeninitiativ, in Verbindung z. B. mit regionalen und überregionalen Arbeitszusammenhängen des Verbandes für anthroposophische Heilpädagogik, Sozialtherapie und soziale Arbeit e. V. oder als Mitglied der „Netzwerk Fort- und Weiterbildungen“ und darüber hinaus.

Für die Weiterbildung für Werkstatträte, ein Seminarzyklus in vier Teilen, wurde ein Betrag von **3.000,00 €** zugewendet.

## **10. Camphill Lebensgemeinschaft Berlin-Zehlendorf e.V., Alt-Schönow, 14165 Berlin**

Die Lebensgemeinschaft Alt-Schönow ist Teil der Camphill-Bewegung. Sie entstand durch eine Initiative von Eltern, deren Kinder mit geistigen Behinderungen im Anschluss an ihre heilpädagogische Schulzeit entsprechende Lebensplätze benötigten. 1990 konnte mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin sowie mit Hilfe von Spenden ein geeignetes Grundstück erworben werden, das mit ca. 9.000 m<sup>2</sup> ausreichend Platz für den Ausbau einer kleinen Gemeinschaft am Stadtrand bietet. 1992 zog die erste Hausgemeinschaft in einen renovierten Altbau und 1997 kamen drei neue Häuser hinzu. Damit stehen 30 Lebensplätze für Menschen mit geistigen, z.T. mehrfachen Behinderungen zur Verfügung.

Eine Fortbildungsreihe zum Thema: „Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt im therapeutischen Alltag“ wurde mit **2.000,00 €** gefördert. Die Teilnahme an dieser Fortbildung war für alle Betreuer aus dem Heimbereich, der Tagesstruktur und dem Therapiebereich Pflicht.

**11. Camphill Schulgemeinschaft Brachenreuthe, 88662 Überlingen / Camphill Schulgemeinschaften e.V.**

Brachenreuthe ist eine Schulgemeinschaft (Heimsonderschule), in der Kinder und Jugendliche mit einer Geistig- oder Mehrfachbehinderung vom Vorschul- bis ins Jugendalter Aufnahme finden. Brachenreuthe versteht sich als eine therapeutische Gemeinschaft, in der ein Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Kindern zusammen lebt, lernt und arbeitet. Derzeit leben 80 seelenpflegebedürftige Kinder und Jugendliche in Brachenreuthe. Bis zu 10 Schüler aus der näheren Umgebung haben die Möglichkeit, den Kindergarten und die Schule tagsüber zu besuchen. Für Kinder vom Säuglingsalter bis zum Schuleintritt stehen Mitarbeiter der Frühförderstelle Brachenreuthe unterstützend, begleitend und beratend zur Seite.

Für das Projekt „Begleitung, Dokumentation und Evaluation der Methode der Gestützten Kommunikation im Rahmen einer heilpädagogischen Einrichtung“ werden der Camphill Schulgemeinschaft Brachenreuthe insgesamt **12.500,00 €** zugewendet. Das Projekt wurde in 2007 begonnen und wird 2009 beendet sein. Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt in drei Teilbeträgen, von denen der erste Teilbetrag in Höhe von **3.125,00 € in 2007** gezahlt wurde. Für 2008 wurde ein Betrag von 6.250,00 € zurückgestellt und für das Jahr 2009 die Summe von 3.125,00 €.

Echzell-Bingenheim, im Mai 2008

Der Vorstand

Hans-Werner Lossen

Bernd Keicher

Dr. Jens Heisterkamp